

Vorlesung-Seminar

"Beratungskompetenz als Komplementärkompetenz für NachhaltigkeitswissenschaftlerInnen"

2 Wochenstunden geblockt

Termine:

Teil 1: 26.-27. März 2015

Teil 2: 19.-20. Mai 2015

Lehrbeauftragte:

Dr. Michael Schulte-Derne

Martina Schulte-Derne

(beide OrganisationsberaterInnen,
ManagementtrainerInnen und Coaches)

Diskussionen mit den

NachhaltigkeitswissenschaftlerInnen:

Univ.Prof.Dr.Ing. Verena Winiwarter und

Univ.Prof.Dr. Helga Weisz.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Doktorandinnen und Doktoranden auf dem weiten Feld der Nachhaltigkeit, sowie an PostDocs und Masterstudierende dieses Gebietes am Ende ihres Studiums.

Ziel der Lehrveranstaltung:

NachhaltigkeitswissenschaftlerInnen der unterschiedlichsten Fachrichtungen sehen sich zunehmend mit der Situation konfrontiert, dass ihr hohes wissenschaftliches Fachwissen nicht in befriedigendem Maße gesellschaftlich und organisatorisch wirksam wird.

Wir gehen davon aus, dass NachhaltigkeitswissenschaftlerInnen grundlegendes Wissen über Organisationen und Personen in Organisationen benötigen, um erfolgreich mit diesen kommunizieren zu können. Es geht darum, die Logik der Organisationen mit denen sie es zu tun haben zu verstehen und Kompetenzen in der Analyse und Steuerung sozialer Prozesse zu erwerben.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Funktion der Beratung zu. Beraten stellt unserer Einschätzung nach eine wesentliche Interventionsform dar, deren Potential erst durch professionelle Herangehensweise genutzt werden kann.

Diese Kompetenz als Komplementärkompetenz auch für nicht hauptberufliche BeraterInnen im Sinne einer Kontextkompetenz zu entwickeln und dadurch die unterschiedlichen Fachkompetenzen in ihrer Wirksamkeit zu unterstützen (siehe Grafik) ist Ziel und Inhalt dieser zweiteiligen LV mit Transferaufgaben in der Zwischenphase.

**Komplementärkompetenz
als Kontextkompetenz**

Fachkompetenz



Prüfungsmodus:

- Durchgängige aktive Teilnahme an beiden Teilen: "befriedigend"
- zusätzliche 1-seitige Selbstreflexion nach Teil 2: "gut"
- zusätzliche 3-seitige theoretische Reflexion nach Teil 2: "sehr gut"